Resümee

Zunächst:

**Danke, für ihr Vertrauen, das Experiment IAb mit uns zu wagen.
Danke für Ihre Unterstützung vor Ort und Ihr Eintreten für die
Sache und natürlich für Ihre Besuche wann immer es Ihnen möglich
war!**

Was hat stattgefunden (Programm):

7 Ausstellungen zeitgenössischer Kunst im Pavillon

1 Ausstellung an unterschiedlichen Orten im Stadtteil (Arbeitsamt, Reinigung, Friseur, etc.)

1 Ausstellungsprojekt in der Stadtteilbibliothek

1 Forschungsprojekt im Stadtteil Brackwede zum Thema Alltag mit Projektbüro im Pavillon

Theaterwerkstatt Bethel hat ihr Jahrestück zum Thema Wahnsinn im Pavillon gespielt
Veranstaltungen und Workshops innerhalb der Ausstellungen zu ganz unterschiedlichen Themen an mehr als 25 Terminen (Friseur, Fotostudio, Konzerte, etc.)

Zusätzliche Aktivität (Bonus+Space):

Zudem haben wir den Raum unter dem Titel Bonus+Space immer Mittwochs an Interessierte abgegeben, die den Raum unentgeltlich für einen Abend nutzen wollten. Das Format hat sich über die Zeit etabliert und alle drei Wochen ca. gab es externe Veranstaltungen von Yoga, über einen indischen Abend bis hin zu Vorträgen oder einem Fest für Menschen, die sich ehrenamtlich für Menschen mit Behinderung engagieren.

Inhalt und TeilnehmerInnen:

Formate waren sehr unterschiedlich und so auch das Publikum. Zu den Eröffnungen sind generell zwischen 30 und 60 kunstinteressierte Menschen gekommen (auch aus der Bielefelder Innenstadt), bei den Öffnungszeiten der Ausstellungen sehr durchmischtes Publikum, weil die Leute natürlich auch nicht nur zielgerichtet in den Raum kommen, sondern „hinein stolpern“. Eröffnungen machten wir hauptsächlich für die KünstlerInnen, aber der Austausch und das Reden über Kunst und auch ganz andere Themen passierte während der Ausstellungszeit und Veranstaltungen - auch in Einzelgesprächen. Regelmäßige Öffnungszeiten waren wichtig um eine Anlauf- und Informationsstelle für die vielen Veranstaltungsformate zu sein.

Sehr zufrieden mit dem Experiment und der Annahme des Angebots. Bei Aktionen wie dem Friseursalon, dem Fotostudio, der Sommerakademie (mit z.B. einem Schreibworkshop) oder einem DJ-Workshop für Mädchen hatten wir hauptsächlich Menschen aus Brackwede hier und auch Menschen die normalerweise nicht unbedingt einen Kunstraum frequentieren würden oder eine interessante Mischung aus Menschen. Die TeilnehmerInnenzahlen hingen vom Format ab und lagen bei bis zu

mehr als 100 Menschen an einem Termin (Fotostudio), 80 Personen pro Auftritt (6 Termine, Theaterwerkstatt Bethel). Wir haben gerade bei den Workshopformaten auf kleine Gruppen gesetzt um intensiv arbeiten zu können (5 Workshop des Sommerakademie mit jeweils max. 12 Personen). Genau solche Angebote die eine Anmeldung erfordert haben, waren tatsächlich auch immer ausgebucht.

Förderer und Unterstützer:

Natürlich konnten wir das alles nur machen, weil wir finanziell gefördert worden sind und auch immateriell Unterstützung bekommen haben und daher alle Angebote auch kostenfrei angeboten werden konnten. Der Dank geht hierbei ganz besonders an das Bezirksamt Brackwede, Pro Brackwede e.V., das Kulturamt der Stadt Bielefeld, die Stiftung Kulturwerk der VG Bild-Kunst, dem Ministerium für Familie, Kinder, Jugend und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen, das NRW Kultursekretariat, die Sparkasse Bielefeld, die Volksbank Stiftung, die Möller Group, die Firmen Aslan, Sitting Bull und Druckwerk Hengsbach.

Zukunft:

Die Idee war es ein Projekt mit einem zeitlichen Horizont durchzuführen, das Impulse geben kann, sich aber nicht als Institutionen etabliert. Wir erhoffen uns nun für die Zukunft des Pavillons, dass der Ort vielen Initiativen Platz für ein breites Kulturangebot bieten kann und dass eine einfache Infrastruktur geschaffen werden kann, die es Vereinen oder Einzelpersonen leicht macht, den Raum für unterschiedliche Formate zu nutzen. Es gab schon viele Menschen die uns kontaktiert haben, die gerne etwas in dem Raum machen wollen, den Raum schon kennen oder ihn eben auch jetzt erst entdeckt haben und sicherlich bereits Pläne für das kommende Jahr schmieden. Kontinuierlich belebt bleibt und sich von der Nachbarschaft angeeignet wird. In diesem Zusammenhang begrüßen wir besonders das Engagement des Vereins Cultur.Consum!

Artists Unlimited startete dieses Jahr mit einer Ausstellung von Theo Huber in der Galerie in der Innenstadt und hat in seinem diesjährigen Residencyprogramm drei Künstlerinnen aus Ecuador, Holland und Israel jeweils für drei Monate zu Besuch. Die Eindrücke und das Erlernete aus Brackwede wird auf die Arbeit des Vereins an seinem gewohnten Ort sicherlich Spuren hinterlassen!